

zaunreiten



Inhaltsverzeichnis

Lass mich dir deine Geschichte erzählen.....	3
Schamanisch magisches Wirken zwischen Tradition und Moderne.....	3
Zaunreiten – Wandeln zwischen den Wirklichkeiten.....	4
Die heilsame Kraft des Schamanismus.....	5
1. Die Anderswelt.....	5
2. Die Kosmologie und die Achse zwischen den Welten.....	5
3. Die Götter, Geister und Wesen der Anderswelt.....	6
4. Die heilige Ekstase – der magische Flug.....	7
Zum Wohle wandeln.....	9
1. Bist du bereit ein Opfer zu geben?.....	9
2. Gestalt geben.....	10
3. Heilung ist immer auch eine globale Angelegenheit.....	11
Sichtbar im Unsichtbaren.....	13
1. Das Schicksalsgewebe - Die energetische Landkarte.....	13
2. Neuroschamanismus - Neuomorphing.....	14
3. Ganzwerdung – Ich denke und fühle Selbst.....	15
Für-Dich.....	16
1. Keltisches Kreuz.....	16
2. Astrologischer Kreis.....	16
3. Schamanische Heilarbeit.....	17
4. Schamanische Unterstützung.....	17
5. Ahnen & Schicksal.....	18
6. Heilige Schwelle.....	18
7. Haus und Hof Segen.....	19
8. Gestalt geben.....	19
9. Neuomorphing.....	20
Ich-Selbst.....	22
1. Meine Geschichte.....	22
2. Mein Wirken.....	23
3. Meine Verbündeten.....	23
4. Abschließende Gedanken.....	23
Kontakt.....	25

Lass mich dir deine Geschichte erzählen

Mythen und Geschichten waren immer schon Teil unserer Kultur. So gibt es unterschiedliche Mythen zur Entstehung der Welt und des Lebens darauf. Alle eint jedoch, dass am Anfang das Chaos war.

Steckt man in einer Lebens- oder Sinnkrise, fühlt sich das wie ein inneres Chaos an. Alles ist verknotet, nichts ist ordentlich gewebt. Genau dieser Moment, ist der Moment, wo alles da ist und sich ungefiltert und unsortiert zeigt. Daraus lassen sich Geschichten formen – die ureigene Geschichte – der Weg, den dein Selbst im Diesseits zu gehen bereit ist.

Das Chaos birgt unendliche Kraft, daraus zu schaffen, bringt Kraft.

Wir nehmen dich mit auf die Reise, zu deinen Ursprüngen, und lassen dich deinen Weg erkennen. Ich überschreite die Grenzen des Wahrnehmbaren und mache Unsichtbares sichtbar. Ich verankere deine Geschichte, hier, im Diesseits, entwirre das Chaos, gebe Gestalt und verwebe sie von hier, mit dem Jenseits, deiner Seele, deinem Selbst.

Ich schaffe Raum, indem ich begrenze.
Ich durchdringe die Begrenzung, indem ich verwebe.
Ich verwebe, um zu erschaffen.
Neuen Raum.

Schamanisch magisches Wirken zwischen Tradition und Moderne

Durch das aufmerksame Studium meiner Gedankenwelt erhältst du einen ein Einblick in meine persönliche Lebensrealität und Arbeitsweise. Gerne stehe ich dir für weiteren Austausch zur Verfügung!

DURCHDRINGEN

Schamanisch magische Heilarbeit, Reinigung, Kraft und Schutz, Weissagung

ERSCHAFFEN

Individuelle Herstellung und Aktivierung von Manufakten zur persönlichen Unterstützung

VERWEBEN

Neuromorphing: Transformation in die eigentliche Bestimmung

Zaunreiten – Wandeln zwischen den Wirklichkeiten

Der Zaun lässt sich in der deutschen Sprachwurzel bis in die germanische Sprachfamilie zurückverfolgen und wurde damals als *hag* bezeichnet.¹

„der *hag*, wie er um garten, feld oder grundstück zur abgrenzung des eigenthums gezogen ist“², besteht aus „gekapptem buschholz oder stangenholz“³. Der „*hagg*, das kleine dichte gebüsch und unregelmäßig gewachsenes gestrüpp“⁴ besteht aus Dornensträuchern (*haga*, *hagaz*⁵) wie der Weißdorn (Hagedorn – *hagapurna*⁶), Wildrose (Hagebutte), Schwarzdorn, Sauerdorn, Himbeere ...

Der *hag* bietet nicht nur Schutz, sondern war auch ein Lebensraum für Insekten und Vögel, aber auch von Schutzgeistern, Dísir, Feen (*hulþō*, *holda*⁷) und Elfen (*tusjō*, *tesse*⁸). Aus der *tesse* wurde im Zuge der Christianisierung die *hesse*, *hecse*⁹, *hāzissa*, *hagzussa*, die Hexe, die Unholding, die Furie, die Hure,¹⁰ die „Zaunhexe“ – die *hægtesse*¹¹.

In der Gegenwart, mit der Wiederentdeckung alter schamanischer Naturspiritualität, erlebt die *hagzussa* eine Renaissance als *zūnrīte*, einem Begriff aus dem Mittelhochdeutschen, das sich zusammensetzt aus *zūn* von Zaun, Hecke, Umzäunung¹² und *rīte* der Reiterin¹³, oder als *tūnrīða*, ein Begriff aus dem altsächsischen, der sich aus den altnordischen Wörtern *tūn* von eingehogter Grasplatz vor dem Hause, Hofplatz¹⁴ und *rīða*, was einerseits sich hin und her bewegen, schwingen, reiten, besiegen bedeutet aber auch flechten und knüpfen¹⁵, zusammensetzt.

Die Zaunreiterin ist eine Kundige, die die wispernden Stimmen innerhalb des *hagaz* hören kann, die über den Zaun, die Begrenzung, in ferne Wirklichkeiten, außerhalb der uns sichtbaren materiellen Welt reiten/reisen kann, um dort Rat zu halten, am Fuße des Baumes, mit den Walpurgas, den Huldas, den Holles, den Perchtas, bis zu den Wurzeln, zu den Schicksalsgöttinnen, den Nornen bei der Quelle der Weisheit, von dort, wo man aufsteigen kann in die Welt der Götter, Geister und geläuterten Wesen.

Sidefact: 1989 wurde in der damaligen DDR eine Frauenzeitschrift mit dem Namen Zaunreiterin gegründet, die das damalig herrschende Frauenbild kritisierte, um frauenpolitische Themen öffentlich und politikfähig zu machen.¹⁶

1 Köbler G.: Germanisches Wörterbuch, (5. Auflage), 2014

2 Vgl. ebd.

3 Deutsches Wörterbuch von Jacob Grimm und Wilhelm Grimm, digitalisierte Fassung im Wörterbuchnetz des Trier Center for Digital Humanities, Version 01/23

4 Vgl. ebd.

5 Köbler G.: Germanisches Wörterbuch, (5. Auflage), 2014

6 Vgl. ebd.

7 Vgl. ebd.

8 Vgl. ebd.

9 Köbler, Gerhard, Mittelhochdeutsches Wörterbuch, (3. Auflage), 2014

10 Köbler, Gerhard, Althochdeutsch Wörterbuch, (6. Auflage), 2014

11 Köbler G.: Germanisches Wörterbuch, (5. Auflage), 2014

12 Deutsches Wörterbuch von Jacob Grimm und Wilhelm Grimm, digitalisierte Fassung im Wörterbuchnetz des Trier Center for Digital Humanities, Version 01/23

13 Vgl. ebd.

14 Köbler, Gerhard, Altnordisches Wörterbuch, (6. Auflage), 2014

15 Vgl. ebd.

16 Schnalzger B., Weidner S.: „Zaunreiterin – eine Möglichkeit, gemeinsam Frausein zu durchdenken und zu diskutieren“, Das Digitale Deutsche Frauenarchiv (DDF) – interaktives Fachportal zur Geschichte der Frauenbewegungen in Deutschland.

Die heilsame Kraft des Schamanismus

1. Die Anderswelt
2. Die Kosmologie und die Achse zwischen den Welten
3. Die Götter, Geister und Wesen der Anderswelt
4. Die heilige Ekstase – der magische Flug

1. Die Anderswelt

Das schamanische Weltbild beschreibt grundsätzlich zwei Wirklichkeiten. Es gibt eine materielle und eine immaterielle Wirklichkeit, die Anderswelt.

Der Begriff materielle Wirklichkeit umfasst alle physikalisch beschreibbaren Objekte, also das, was wir um uns herum fassen können – die Materie in Raum und Zeit.

Der Raum und die Zeit zeigen in der klassischen Physik keine Wechselwirkung, beeinflussen sich sozusagen nicht gegenseitig und sind unendlich ausgedehnt. Einstein ging jedoch einen Schritt weiter und definierte Raum und Zeit als Einheit, die sich flexibel miteinander bewegen und schuf den Begriff Raumzeit. Der Raum ist jedoch nicht leer, er besteht aus einer Menge fluktuierender Felder und Teilchen, „ein Gewebe von Energien, dem durch intelligenten Geist Form gegeben wurde.“¹⁷

Dieser, aus dem Zitat von Max PLANCK erwähnte intelligente Geist, „der Urgrund aller Materie“, ist vergleichbar mit der immateriellen Wirklichkeit, der Anderswelt. Es ist das, was Materie belebt, es ist das, was für unsere zwei Augen unsichtbar ist, es ist das, was wir begreifen dürfen, denn es ist die Energie, die uns umgibt. Es ist das, was allem innewohnt.

Im schamanischen Weltbild ist nämlich alles beseelt, alles ist belebt, alles hat eine Seele. Die Seele umhüllt und durchdringt jede Materie. Ich nenne sie die Seelenblase.

2. Die Kosmologie und die Achse zwischen den Welten

Das schamanische Weltbild beschreibt aber auch ebenso mehrere Welten. Es existieren eine Untere Welt, eine Mittlere Welt und eine Obere Welt. Jedoch beschreiben unterschiedliche Schamanismen auch verschiedene Welten. So erzählen beispielsweise die Mythologien unserer nordeuropäischen Vorfahren, von neun Welten außerhalb des Sichtbaren.¹⁸ Alle eint

¹⁷ Archiv der Max-Planck-Gesellschaft, Va. Abt., Rep. 11, Nr. 1797. Das Schriftstück in dem das Zitat vorkommt ist eine Abschrift die den Titel „Max Planck auf einem Kongress in Florenz“ trägt und ist aus dem Nachlass von Katharina Horsch. Es konnte jedoch nie eindeutig verifiziert werden ob es sich tatsächlich um eine Rede von Max Planck handelte. Das Zitat wurde in folgendem Werk veröffentlicht: „Die schönsten Gebete der Welt – der Glaube großer Persönlichkeiten“ – zusammengestellt von Christoph Einiger, Südwest Verlag München, 1964

¹⁸ Höffgen T.: „Schamanismus bei den Germanen“, Edition Roter Drache, 2020

jedoch eine verbindende Achse, auf der die schamanisch praktizierende Person in die unterschiedlichen Welten reist, um Rat zu bitten und Weisheit zu erlangen.

Diese verbindende Achse, die Weltenachse (*lat. axis mundi*) oder Weltenäule, Baum des Lebens, Baum der Erkenntnis, Weltenbaum Yggdrasil, Irminsul oder goldene Pfahl, um nur ein paar Namen zu nennen, steht im Mittelpunkt des Daseins, verkörpert das Leben in seiner gesamten Ganzheit und ist der Pfad in den Himmel zum „Erwachen des menschlichen Geistes“. Die Ursprünge einer Weltensäule lassen sich auf die zirkumpolaren Völker zurückführen, die den Polarstern als eine Art Nagel, der den Himmel zusammenhält, begriffen. Dieser Nagel wird von der Weltensäule gestützt.¹⁹ Dort, wo die Weltensäule die Erde berührt, ist ein zentraler heiliger Platz. Dieser zeigt sich entweder als ein heiliger Baum oder als heiliger Berg, als heiliger Pfosten in der Mitte eines Hauses oder als Rauchabzugsloch eines Zeltes.

„Diese Achse gilt als „Öffnung“, als „Loch“; durch dieses Loch steigen die Götter auf die Erde herab und die Toten in die unterirdischen Gefilde, durch dieses Loch vermag die Seele des in Ekstase befindlichen Schamanen aufzufliegen oder abzustiegen, wie er es bei seinen Himmels- und Unterweltsreisen bedarf.“²⁰ (*Mircea ELIADE*)

Die schamanisch praktizierende Person steigt sozusagen „hinauf/hinab zu den Göttern und Geistern“, um Wissen zu erlangen.

Sidefact: Laut einer Hypothese kann man das Wort „Schamane/Schamanismus“ auf das Wort sam zurückführen, das der altaischen Sprachfamilie entspringt und so viel wie "sich rühren, während man die Hinterbeine bewegt" bedeutet und unter anderem auch dem Wort šaman, was so viel wie „jemand, der weiß“, „jemand, der erregt, bewegt, erhoben ist“ bedeutet.²¹

3. Die Götter, Geister und Wesen der Anderswelt

Wie nun die Energie der Geister und Götter begriffen wird, ist abhängig vom kulturellem Ursprung und Verständnis. Beispielsweise verkörpert im Hinduismus der Gott Shiva die Unendlichkeit und das höchste Bewusstsein. Er ist einer der Hauptgötter und hat 1008 Namen.²² In der nordeuropäischen Tradition ist der Gott der vielen Namen, Oðinn der Schamanengott, der für Geist/Seele/Bewusstsein steht.²³ Zeus, der griechische Göttervater ist das denkende Feuer, die Urkraft der kosmischen Vernunft, das Nous (Geist, Intellekt, Verstand).²⁴ Aber auch der römische Jupiter wurde mit verschiedenen Beinamen verehrt und wurde als Lichtbringer bezeichnet.²⁵ In anderen indigenen Schamanismen werden göttliche/geistige Energien mit Tieren assoziiert. Beispielsweise könnte der Adler für Scharfsinn und somit auch für das Bewusstsein stehen.

Die Götterlieder der Älteren Edda: Vafþrúðnismál, Vers 43, Übersetzt Arnulf Krause, Reclam, 2006

19 Braem H.: „Die magische Welt der Schamanen und Höhlenmaler“, Dumont Buchverlag, 1994

20 Eliade M.: *Schamanismus und archaische Ekstasetechnik*, Suhrkamp Taschenbuch Wissenschaft, 1975

21 Znamenski A.: *Jenseits von Sibirien - Schamanismus in der Wissenschaft und in zeitgenössischen Bewegungen des Westen*, Artikel in *Schamanen Sibiriens und ihr Vermächtnis*, Erich Kasten, 2011 Fürstenberg/Havel: Kulturstiftung Sibirien

22 „Shiva – der höchste Gott im Hinduismus“, *Buddhapur Magazin*

23 Simek R.: „Lexikon der germanischen Mythologie“, Alfred Körner Verlag Stuttgart, 1995

24 <https://de.wikipedia.org/wiki/Zeus>

25 [https://de.wikipedia.org/wiki/Jupiter_\(Mythologie\)](https://de.wikipedia.org/wiki/Jupiter_(Mythologie))

Meiner Erfahrungen zufolge zeigen sich manche Energien personifiziert, andere wiederum als reine Lichtquelle oder weisen mir als einströmendes Körpergefühl den Weg.

Doch sind es nicht nur diese Archetypen, die Ur-Typen, das Ur-Bild des Menschseins, die um Hilfe gebeten werden, sondern auch Wesenskräfte (Phänomene – ein sich Zeigendes, ein Erscheinendes), die in Bäumen, Kräutern und Blumen, Felsen und Bergen, Quellen und Seen ... „wohnen“. Wesenskräfte, die dieser Natur innewohnen und die Natur zum Leben erwecken.

Die Wirklichkeiten und Welten sind miteinander verwoben und beeinflussen einander. Alles ist beseelt, alles ist mit allem verbunden. Eine kundige Person kann von diesen Kräften lernen und diese Kräfte nutzen, um diese Kräfte hier, in der materiellen Wirklichkeit, zu manifestieren, im Sinne der Heilung, des Ganzwerdens und Gesunden.

4. Die heilige Ekstase – der magische Flug

Der rumänischen Religionswissenschaftler Mircea ELIADE bezeichnete den Schamanismus als „Technik der Ekstase“.²⁶

„Schamanen wären Menschen, die sich mit Hilfe von Ekstasetechniken auf transzendenten Wegen in metaphysische Regionen begeben, um dort für ihr gesellschaftliches Umfeld bestimmte nützliche Ziele zu erreichen.“ (Mircea ELIADE)

Das Schamanisieren ist eine psychische Technik, die es gestattet, in eine metaphysische Region vorzudringen, um dort, im besten Fall, zum Wohle zu wandeln. Hierbei gibt es unterschiedliche Techniken, wie man sich in den Zustand der Ekstase/Trance/Hypnose versetzen kann, um die Geister/Götter/Wesen der Anderswelt zu erobern.

Einen schamanischen Bewusstseinszustand erreicht man nach Christian RÄTSCH durch den Gebrauch von²⁷:

- 1) psychoaktiven Pflanzen oder Substanzen,
- 2) den Einsatz rhythmischer Stimulation,
- 3) Kontrolle des Atems,
- 4) das Einnehmen bestimmter Körperhaltungen,
- 5) die Konzentration auf besondere Gegenstände.

Dieser schamanische Bewusstseinszustand wird in der Fachwelt auch als veränderter Bewusstseinszustand (engl. Altered States of Consciousness), außergewöhnlicher Bewusstseinszustand oder erweiterter Bewusstseinszustand bezeichnet. Doch sind sich die meisten Forschenden einig: „... without ASC (Altered States of Consciousness) there is no shamanism“²⁸ (Mihály HOPPÁL)

²⁶ Eliade M.: *Schamanismus und archaische Ekstasetechnik*, Suhrkamp Taschenbuch Wissenschaft, 1975

²⁷ Rättsch C.: *„Schamanismus, Techno und Cyberspace“*, Nachtschatten Verlag, 2019

²⁸ Gmoser K.: *„Das Unsichtbare im Schamanismus. Ethnographischer Blick und schamanisches Sehen am Beispiel der Magar Zentralnepals und anderer Referenzen“*, Diplomarbeit der Philosophie, Universität Wien, 2008

In der nordeuropäischen eddischen Mythenwelt ist der Schamanengott Óðinn Abbild der heiligen Ekstase. Die Etymologie seines Namen lässt sich auf das altnordische Wort *óðr*, was so viel wie „Erregtheit, Dichtkunst, wütend, rasend, angeregt sein“ bedeutet, zurückführen. Die Endung *inn* wird im altnordischen mit „hinein, darin, innerhalb“ übersetzt.²⁹ In der griechischen Mythologie wird Pythia (Pythios = der über dem Erdschlund waltende Gott), eine weissagende Priesterin im Orakel von Delphi, die ihre Prophezeiungen in veränderten Bewusstseinszuständen verkündete, erwähnt.³⁰ Aber auch aus dem alten Ägypten sind uns textliche Anleitungen für tranceartige Heilmethoden (Trauminkubationen) im Papyrus Ebers (ca. 1550 v.u.Z.) gut erhalten geblieben.³¹

Die Ekstase/Trance/Hypnose ist ein Zustand höchster Form von Konzentration, wo man in sich gekehrt ist, aber alle Bewusstseins Ebenen angeregt sind.

Das Wort Bewusstsein lässt sich übrigens auf das germanische Wort *witja* zurückführen, was so viel wie „Wissen, Verstand“ bedeutet.³² Hier schließt sich der Kreis zum Wort *šaman*, was so viel wie „jemand, der weiß“ bedeutet.

*Sidefact: Eine Studie des Max-Planck-Institutes für Kognitions- und Neurowissenschaften konnte mit Messungen im Magnetresonanztomografen feststellen, dass sich bei in Trance befindenden Menschen das innere neuronale Kontrollnetzwerk verstärkte, wobei sich der auditorische Signalweg entkoppelte.*³³

29 Köbler, Gerhard, *Altnordisches Wörterbuch*, (6. Auflage), 2014

30 <https://de.wikipedia.org/wiki/Pythia>

31 Die Universitätsbibliothek Leipzig bewahrt die größte und einzig vollständig überlieferte medizinische Papyrusrolle Altägyptens auf. <https://www.ub.uni-leipzig.de/ueber-uns/ausstellungen/dauerausstellung/papyrus-ebers/>

32 Köbler G.: *Germanisches Wörterbuch*, (5. Auflage), 2014

33 Hove M., Stelzer J.: „Brain Network Reconfiguration and Perceptual Decoupling During an Absorptive State of Consciousness“, Oxford University Press, 2015

Zum Wohle wandeln

1. Bist du bereit ein Opfer zu geben?
2. Gestalt geben
3. Heilung ist auch immer eine globale Angelegenheit

1. Bist du bereit ein Opfer zu geben?

Das Wort Opfer erfährt gegenwärtig eher eine negative Konnotation. Liegt es möglicherweise an den christlichen Ausformungen oder an allgemein falschen Vorstellungen?

Für unsere Vorfahren hatte die Opferung nämlich eine sehr tiefe Bedeutung. Das altnordische Wort für Opfer heißt *blōt* und kommt aus dem urgermanischen *blōta*. Das altnordische und germanische *blōtan* übersetzt sich mit „opfern“, aber auch „verehren“ und bedeutete laut Rudolf SIMKE „(die Gottheit) stärken“.^{34 35 36}

Die „Gottheit stärken und verehren“ indem man sich bedankt für die Unterstützung, die uns Menschen immer wieder gegeben wird, ist ein schöner Gedanke. Eine kleine Votivgabe für all die vielen Gartenwesen wird der Ernte sicher zuträglich sein. Aber auch Gastfreundschaft, Hilfsbereitschaft und Empathie sind Indikatoren dafür, den Fluss des Lebens nicht zu unterbrechen. Ein bewusstes „Geben und Nehmen“ fördert das Miteinander und schafft Ausgleich. Gebe ich Gastfreundschaft, darf ich auch Gastfreundschaft nehmen.

Opferung versteht sich jedoch nicht nur anhand des „Geben und Nehmen“ Konzeptes mit einem Gegenüber, sondern auch mit dem eigenen Selbst. In einer Erzählung aus der Edda, eine Sammlung von Mythologien unserer nordeuropäischen Vorfahren, opfert der Schamanengott Óðinn sein Auge, an der Quelle des Riesen Mimir, in der „Klugheit und Verstand“ verbogen ist, um sehend zu werden.³⁷ In einer anderen Erzählung hängt Óðinn sich neun Tage, selbst verletzt und hungernd, an den Weltenbaum Yggdrasil, um Wissen zu erlangen.³⁸

Hávamál Vers 138

*Ich weiß, das ich hing am windigen Baum
neun ganze Nächte,
vom Speer verwundet und Odin geopfert,
selber mir selbst,
an dem Baum, von dem niemand weiß,
aus welchen Wurzeln er wächst.*

³⁴ Köbler G.: *Germanisches Wörterbuch*, (5. Auflage), 2014

³⁵ Simek R.: „*Lexikon der germanischen Mythologie*“, Alfred Körner Verlag Stuttgart, 1995

³⁶ Köbler G.: *Altnordisches Wörterbuch*, (4. Auflage), 2014

³⁷ *Die Edda des Snorri Sturluson: Gylfis Täuschung*, Übersetzt Arnulf Krause, Reclam, 1997

³⁸ *Die Götterlieder der Älteren Edda: Hávamál, Die Sprüche des Hohen*, Übersetzt Arnulf Krause, Reclam, 2006

Ódinn gibt sich Ódinn hin, er gibt sich "Selbst" hin, er opferte sich „selber mir selbst“. In den weiteren Strophen wird er in die geheimen Künste des *seiðr* (Zauber), *galdr* (Zauberlied) und *spā* (Prophezeiungen) eingeweiht, bis er am Ende eine neue spirituelle Ebene erreicht hat, welche ihn zum Weisen macht. Ódinn's Selbstopferung, hängend am Baum, in Abgeschiedenheit und Schmerz, zeigt Ähnlichkeit zu anderen schamanischen Initiationsriten sibirischer oder nordamerikanischer indigener Völker.³⁹

Vor dem Wandeln ist es essenziell, sich zu fragen, welchen Preis der Wandel hat. Jeder initiierte Wandel hat einerseits zur Folge, dass etwas anderes nicht geschehen kann, aber andererseits auch, dass etwas an seinem Selbst nicht mehr werden kann – dass etwas nicht ins Sein kommen kann – oder aber auch einfach „anders“ ins Sein kommt – reifer, stimmiger, passender. Ist man sich der Folgen eines initiierten Wandel im Klaren und entscheidet sich bewusst dafür, kann die schamanisch praktizierende Person dem Gestalt geben – Erschaffen, zum Wohle wandeln.

2. Gestalt geben

Gestalt geben bedeutet etwas zum Leben zu erwecken – den verknöteten Faden zu entwirren, ordentlich zu verweben und Leben einzuhauchen – das Chaos auflösen, neu bewerten und manifestieren – Vergangenheit, Gegenwart, Zukunft – oder aber auch tatsächlich neue Materie zu erschaffen.

Der europäische Mythenschatz erzählt von matrifokalen Sozialverhalten und deren Anbetung einer großen Muttergöttin, die sich in den späteren GRIMM-Erzählungen als Frau Holle (Hulda, Holde, Freyja, Percht ...) zeigt. Sie ist die Erdenmutter und Unterweltgöttin, verkörpert Fruchtbarkeit, beherrscht die Kunst des Ackerbaus und praktiziert Magie. Spinnend sitzt sie vor ihrem Haus und empfängt Suchende freundlich in ihrem Mutterschoß.

„Wenn sie Brot bäckt, flammt der Himmel rot; wenn sie Suppe kocht, dampft es am Berg; wenn sie Wäsche wäscht, regnet es; wenn sie Fäden spinn, kommt der Altweibersommer; wenn sie die Betten schüttelt, schneit es.“⁴⁰

Diese praktischen Tätigkeiten zeigen mehr als nur Haushaltsarbeit, sie sind Abbild magischer Handlungen, ziehen sich durch den Wandel eines ganzen Jahres und lassen Rückschlüsse auf alte Initiationsriten zu. Die spinnende/webende Frau Holle ist nicht nur ein Archetyp der UrMutter, sondern auch der Dreifaltigen Schicksalsgöttin. Sie spinnt den Lebensfaden und trennt ihn auch wieder. Sie ist der Ursprung der griechischen Moiren, der römischen Parzen, der nordeuropäischen Nornen, der mitteleuropäischen drei Bethen oder drei Matronen.

Die dreifache Göttin wird laut Heide GÖTTNER-ABENDROTH auch in drei Farben dargestellt⁴¹: Weiß – Holle als Frühlingsgöttin – die Jungfrau – Geburt, Neubeginn, Jugend

³⁹ Simek R.: „Lexikon der germanischen Mythologie“, Alfred Körner Verlag Stuttgart, 1995

⁴⁰ Göttner-Abendroth H.: „Das Feenvolk der Dolomiten: Die großen Göttinnenmythen Mitteleuropas und der Alpen neu erzählt“, Ulrike Helmer Verlag, 2005

⁴¹ öttner-Abendroth H.: „Die mythische Gestalt der Frau Holle in kulturgeschichtlicher Deutung“, Vortrag auf dem Meißner, im „Naturpark Frau Holle-Land“, am 12. Oktober 2017

Rot – Holle als Liebesgöttin – die Mutter – Fruchtbarkeit, Sexualität, Wachstum
Schwarz – Holle als Todesgöttin – die Alte – Weisheit, Ruhe, Tod

Die Farbe Rot hat aber auch eine weitere tiefe spirituelle Bedeutung und stellt eine Verbindung zum heiligen Blut her. Rot wird seit der Steinzeit im Kontext magisch schamanischer Riten benutzt. Zu sehen, noch heute, an den Felswänden prähistorischer heiliger Stätten, als Abbilder längst vergangener Kulturen und Bräuche, tief in des UrMutter Bauch, oder an magische Gegenstände, die man als Grabbeigaben fand.⁴²

Gestalt geben, Leben geben, Leben einhauchen, besingen oder beschreien ist ein weiteres Element um zu wandeln. Der Zaubergesang oder der Zauberspruch (ig. *galdra*, *galdraz*⁴³) sind seit dem Altertum bekannt und überliefert. Beschrieben wird so ein *galdra* beispielsweise in der Eiríks saga rauða (Saga von Erik dem Roten, Isländersagas, 14. Jh.) anhand einer schamanischen Séance der Seherin Þórbjörg lítilvölva (Thorbjörg, die kleine Seherin). Weitere Belege für einen *galdra* sind die Merseburger Zaubersprüche, der altenglische Neukräutersegen, der Wurmsegen oder der Hexenstichsegen. Die Galdrastafir (*galdra* = Zauber / stafur = Stab), aus der isländischen Volksmagie (15.-16. Jh.), sind heute noch beliebte Zauberzeichen.

In heilige Ekstase versetzt blicken schamanisch Praktizierende hinter den Schleier der Natur, entwirrend den verknoteten Faden der kosmischen All-Einheit, verweben ihn neu, röten, was sichtbar werden muss – wandeln zum Wohle, Unsichtbares sichtbar machen.

3. Heilung ist immer auch eine globale Angelegenheit

Zum Wohle zu wandeln, sollte über viele Generationen passieren. Muster, die von einer zur nächsten Generation weiter gereicht wurden, können eine Person im diesseitigen Dasein psychisch (und unweigerlich dann auch physisch) belasten.

Eine innerfamiliäre Ahnenreise kann ein großartiges Aha-Erlebnis sein, die Verbindung mit unseren Vorfahren stärken und negative gelebte Muster auflösen, was essenziell der Ganzwerdung dient.

Bei unseren nordeuropäischen Vorfahren finden auch Belege für Kontaktaufnahmen mit Verstorbenen. Das Zauberspruch der Groa aus der Edda (*Grogaldr*) erzählt vom jungen Helden Swipdagr (Der plötzlich hereinbrechende Tag) der Rat von seiner verstorbenen Mutter Groa (wachsen) holt. Er bittet um Hilfe um das Mädchen *Menglođ* (Die sich über Schmuck freuende – *glođ* = Glut = Sonne?) zu erobern. Seine verstorbene Mutter nennt ihm mehrer Zaubersprüche.⁴⁴

So gibt es aber nicht nur die innerfamiliäre Ahnenheilung, sondern auch eine global gesellschaftliche Generationsheilung. Laut meiner bisherigen Erkenntnisse hat jede Generation, als Gemeinschaft, Aufgaben zu meistern, um den Fortbestand der menschlichen

42 Braem Harald: „Die magische Welt der Schamanen und Höhlenmaler“, Dumont Buchverlag, 1994

43 Köbler G.: Germanisches Wörterbuch, (5. Auflage), 2014

44 Die Edda des Snorri Sturluson: Zum Zauberspruch der Groa, Übersetzt Arnulf Krause, Reclam, 1997

Spezies zu sichern. Von meinem Standpunkt aus gesehen, war das Thema der Generation meiner Uroma „Verteidigung“, das meiner Oma „Aufbau“, das meiner Mutter „Erhalt“ und der Zuständigkeitsbereich meiner Generation wäre „Heilung“. Heilung von all den verletzten (unsichtbaren) Anteilen, die über Generationen unsere Psyche schwer belasten.

Der wissenschaftliche Begriff für die transgenerationale Weitergabe lautet epigenetische Vererbung. Diese wird im Max-Planck-Institut für Psychiatrie in München erforscht. Die Forschenden konnten feststellen, dass Verletzungen der Eltern an ihre Kinder weitergegeben werden und die Kinder das Leid der Eltern als ihr eigenes Leid erleben würden, auch wenn nicht darüber gesprochen wird.⁴⁵ Erlebnissen werden weiter vererbt und führen zu späteren psychosomatischen Erkrankungen.

Schon der Psychoanalytiker C. G. JUNG beschrieb damals ein kollektives Unterbewusstsein, das die Erfahrungen der gesamten Menschheitsfamilie gespeichert und jede Generation prägt.⁴⁶ Die Traumata unserer Vorfahren wirken in uns weiter. Die Wissenschaft kann diese Prozesse immer besser erklären.

Es ist so wichtig, sich der Ahnenheilung zu widmen. Setzen wir, als Menschheitsfamilie, da nicht an, wird sich das Rad wiederholen und die künftige Generation, deren Thema die Vernetzung ist, entweder wieder in der Verteidigung verankern, oder aber Leid und Traumata mit dem Schicksalsgewebe der Menschheitsfamilie vernetzen.

⁴⁵ Department Genes and Environment, BINDER LAB, Max-Planck-Institut für Psychiatrie in München

⁴⁶ Stangl, W.: „Unterbewusstsein“, Online Lexikon für Psychologie und Pädagogik

Sichtbar im Unsichtbaren

1. Das Schicksalsgewebe – Die energetische Landkarte
2. Neuroschamanismus – Neuromorphing
3. Ganzwerdung – Ich denke und fühle Selbst

„Ein Schamane ist jemand, der das Unsichtbare sieht, das Unhörbare hört, das Unfassbare begreift, der also nach herkömmlichen Maßstäben verrückt ist.“
(Hiah Park – Koreanische Schamanin)

1. Das Schicksalsgewebe - Die energetische Landkarte

Obwohl der Schicksalsbegriff allgemein bewertungsfrei ist, erfährt das Schicksal gegenwärtig eine negative Beurteilung. Liegt es vielleicht an der dualistisch geprägten Denkweise oder daran, dass Menschen heutzutage die Verbindung verloren haben?

Im Grunde ist das Schicksal aber nichts anderes als die Bestimmung/Aufgabe, die ein Lebewesen zum Zeitpunkt der Zeugung/Geburt „bekommen“ hat. Es ist das, warum eine Seele „in“ den materiellen Körper in die Raumzeit geboren wurde/wird. Nämlich mit genau dieser speziellen Aufgabe, die es zu leben und zu erfüllen gilt, abgestimmt auf all die anderen Seelen, die auch hierher geboren werden/wurden.

Das Schicksal habe ich als eine Art Gewebe erfahren, ähnlich wie das körperinterne Nervensystem, das alle sensorischen Reize mit hoher Geschwindigkeit durch den Körper leitet und uns somit am Leben erhält. Das Schicksalsgewebe ist wie ein „externes“ „Nerven“System und windet sich um und durch die Seelenblase. Darin ist unser Leben gezeichnet und erzählt uns Geschichten. Diese Geschichten verändern sich im Fluss von Raum und Zeit, von Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft. All unsere Erfahrungen prägen uns, und jedes gegenwärtige Handeln bestimmt unsere Zukunft, aber auch die Vergangenheit. Lassen wir uns von Prägungen und Erfahrungen leiten, leben wir unsere Bestimmung/Aufgabe nicht mehr, sondern leben ein Konstrukt, und das Gewebe verknotet sich, verhärtet sich und die Geschichten beginnen chaotische Inhalte zu präsentieren – es entsteht Chaos, was unweigerlich eine Lebens- oder Sinnkrise mit sich bringt, woraus tatsächlich auch physisches Leid entstehen kann.

Alles ist beseelt, alles ist miteinander verwoben, miteinander verbunden und umwunden. Jede Aktion hat auch eine Reaktion und hat eine unmittelbare Auswirkung, nicht nur auf das Selbst, sondern auf alles rundum. So erfahren wir nicht nur unsere eigenen chaotischen Konstrukte, sondern auch die Konstrukte anderer Lebewesen. Aber auch diese Konstrukte können verknotet und chaotisch sein, was sich auch in unserem aktuellen gesellschaftlichen Dasein zeigt. Mitgetragen, aus vielen Generationen sind Leid, Angst, Trauer, Wut, welche nie

gewendet, nie zum Wohle gewandelt, nie aufgelöst wurden. Das Resultat ist eine Gesellschaft, die in Neid, Missgunst, Krieg und Zerstörung ihr Dasein fristet und die Verbindung/Anbindung komplett verloren hat.

Das zeigt die Wichtigkeit nach dem gewobenem, eigens bestimmten, Schicksal zu leben, nicht nur für sich Selbst und das eigene Wohlbefinden, sondern auch für alles um einen herum. Das zeigt die Wichtigkeit, sich diesen chaotischen Prägungen zu widmen.

Für schamanisch praktizierende Menschen ist diese Schicksalsgewebe sichtbar. Die Verbündeten aus der immateriellen Wirklichkeit, der Anderswelt, werden eingeladen und um Hilfe gebeten, die Prägungen und zugehörigen Verbindungen, im Sinne der Wiederherstellung des Gleichgewichtes, zum Wohle zu wandeln.

2. Neuroschamanismus - Neuromorphing

Ich nehme dieses Schicksalsgewebe als bewegliche Vektorgrafik wahr. Grafische Linien, die durch ihre Berührung Schnittpunkte erzeugen und sich von der zweiten Dimension auf die dritte Dimension (und weiter) verschieben. Ein mehrdimensionales Netzwerk, das Ähnlichkeit mit den Nervenbahnen unseres ureigenen Nervensystems hat. Die Linie ist der Weg, die Schnittpunkte die eigentliche Bestimmung und die Flächen dazwischen ist das, was der Mensch daraus gemacht hat (Konstrukt). Nicht immer schwingt diese Information im Einklang. Das gilt es zu richten.

Die Hirnforschung hat betätigt, dass unser internes neuronales Netzwerk wie eine Art Speichermedium funktioniert, das innerhalb von Millisekunden Erinnerungen und Erlerntes abrufen. Durch Erfahrungen entstehen fortwährend neue Verbindungen zwischen den Nervenzellen und alte Verbindungen, die nicht mehr gebraucht werden, werden abgebaut oder still gelegt. Je häufiger bestimmte Netzwerke gebraucht werden, desto besser werden sie ausgebaut. So bleiben häufig gerade negative Ereignisse, die unreflektiert und unaufgelöst sind, als Netzwerk, ein Leben lang bestehen und äußern sich, anhand von eigenen Verhaltensmustern, unterschiedlichen physischen Unstimmigkeiten und psychischen Reaktionen.

Um zu verstehen, wie das ganze funktioniert, sollte man wissen, dass, über die Sinnesorgane (Augen, Ohren, Nase, Zunge, Haut) alle Umgebungsreize in den Thalamus, ein Bereich im Gehirn der als „Tor des Bewusstsein“ bezeichnet wird, weiterleitet werden. Dieser fungiert als eine Art Filter und entscheidet, welche Informationen zur Amygdala (interne Alarmanlage) kommen, wo die Reize mit Emotionen verknüpft und gespeichert werden. Die zeitliche und geografische Zuordnung passiert dann im Hippocampus (Das Tor zum Gedächtnis), wo die Information in die Großhirnrinde (Langzeitspeicher) entlassen werden. Während eines negativen Ereignisses, werden im Gehirn Stresshormone freigesetzt, die sich negativ auf die Kommunikation zwischen Amygdala und Hippocampus auswirken. Die emotionale Besetzung des negativen Ereignisses bleibt bestehen, aber die örtliche und zeitliche Verknüpfung ist dann nicht mehr gegeben. Das hat spätere Erinnerungslücken zur Folge. Wird nun die betreffende Person mit einem ähnlichen Ereignis (Reiz, Trigger) konfrontiert, erzeugt das

erneut Stress. Stress schwächt auf Dauer den Körper – der Mensch wird krank.

Durch das Erkennen der negativ aufgebauten Netzwerke und der bewussten Arbeit daran können neue Netzwerke gebildet werden und ungünstigen Verknüpfungen aufgelöst und abgebaut werden.

Das, was neurobiologisch auf materieller neuronaler Ebene von der Forschung sichtbar gemacht wurde, ist vergleichbar mit dem Schicksalsgewebe, das für schamanisch Praktizierende in der immateriellen Wirklichkeit sichtbar ist. Dadurch alles miteinander verwoben, miteinander verbunden und umwunden ist, ist anzunehmen, dass das (un)sichtbare Schicksalsgewebe in unmittelbarem Zusammenhang mit dem neuronalen Netzwerk steht.

Lebt ein Mensch nicht die ureigene Bestimmung, sondern eine systemisch gemachte Prägung, verknötet sich dieses Schicksalsgewebe und es entsteht Chaos.

3. Ganzwerdung – Ich denke und fühle Selbst

Das Entknoten und Entwirren des Schicksalsfadens, ein Wiederherstellen der natürlichen Ordnung. Das hat aber nicht nur eine Auswirkung auf das Ich und das Selbst, es hat auch weitreichende Auswirkung auf das Umfeld (siehe butterfly effect). Ein in sich zentrierter und ganzer Mensch hat es nicht mehr notwendig, sich beweisen zu müssen, einem Konstrukt nachzulaufen, das vermeintliche Glück in materiellen Gütern zu finden.

Heilung ist demnach auch immer global zu betrachten. Heilung (*haila* germ. *gesund, unversehrt, ganz*) bedeutet wieder ganz zu werden, im Einklang mit sich Selbst zu sein und in Verbindung mit den spirituellen Wirklichkeitsebenen zu stehen, angebonden sein an Mutter Erde, im Bewusstsein zu leben, woher wir kommen und wohin wir nach dem Ableben, des materiellen Körpers, gehen. Wenn wir wieder ganz und verbunden sind, sind wir auch gesund.

Ganz langsam und zart werden sich neue Räume öffnen. Diese gilt es zu erforschen.

Ist es das Schicksal, das wahre Selbst, das sich zeigt?

Es ist nichts Großes und überwältigendes. Es ist nicht das vermeintliche Glück, dem alle hinterherjagen, das doch nur eine Illusion der materiellen Wirklichkeit ist. Nein, das ist es nicht. Es ist ganz simpel und einfach. Es ist das Pulsieren des Lebens, es ist das Leben, das durch deinen Körper zieht, durch jeden einzelnen Körperbereich, durch jede einzelne Zelle. Es äußert sich nicht, es fordert nicht, es ist. Sanft wird es pulsieren, die Empfindung von Leben.

Wenn, wir Menschen die All-Einheit aller Dinge und Konzepte erkennen könnten, wäre Leid nicht mehr schmerzhaft und Glück nicht mehr flüchtig.

Für-Dich

1. Keltisches Kreuz

Weissagung erfolgt ausschließlich mit vorangegangenen Auftrag!

Weissagung mit Karten und Runen

Steckt man in einer Lebens- oder Sinnkrise, fühlt sich das wie ein inneres Chaos an. Alles ist verknotet, nichts ist ordentlich gewebt. Genau dieser Moment, ist der Moment, wo alles da ist und sich ungefiltert und unsortiert zeigt. Hier macht es Sinn, sich dieses Chaos genauer anzusehen.

Die Legemethode Keltisches Kreuz zeigt den Trendverlauf zu einem speziellen Thema. Es geht um Ursachenforschung und Vorausschau von ungefähr drei Monaten. Die Runen zeigen eine hilfreiche Unterstützung.

Meine verwendeten Orakelsysteme:

Waite Tarot – nach den kabbalistischen Prinzipien

Kipper – Fokus auf Personen

Runen – nach dem Älteren Fupark – 24 Zeichen

Ablauf einer Weissagung siehe AGB

Ich biete Fernweissagung.

Eine Legung zu einem Thema mit PDF.

Kosten: € 72,00 – 30 %

2. Astrologischer Kreis

Weissagung erfolgt ausschließlich mit vorangegangenen Auftrag!

Weissagung mit Karten, Runen und kleiner Astrologie

Steckt man in einer Lebens- oder Sinnkrise, fühlt sich das wie ein inneres Chaos an. Alles ist verknotet, nichts ist ordentlich gewebt. Genau dieser Moment, ist der Moment, wo alles da ist und sich ungefiltert und unsortiert zeigt. Hier macht es Sinn, sich dieses Chaos genauer anzusehen.

Die Legemethode Astrologischer Kreis ist eine umfassende Beschreibung der Gegenwart in den 12 astrologischen Lebensbereichen. Die astrologischen Mondknoten verraten, woher du kommst und wohin du gehst. Die Runen zeigen eine hilfreiche Unterstützung.

Meine verwendeten Orakelsysteme:

Waite Tarot – nach den kabbalistischen Prinzipien

Kipper – Fokus auf Personen

Runen – nach dem Älteren Fupark – 24 Zeichen

Symbolon – Astrologisches Kartendeck

Zusatz: Persönlicher Radix (dafür brauche ich Geburtstag, -zeit, -ort)

Ablauf einer Weissagung siehe AGB

Ich biete Fernweissagung.

Eine Legung zu einem Thema mit PDF.

Kosten: **€ 120,00** – 30 %

3. Schamanische Heilarbeit

Schamanische Heilarbeit erfolgt ausschließlich mit vorangegangenen Auftrag!

Diese Schamanische Heilarbeit sollte als laufender Prozess verstanden werden. Eine einmalige Sitzung kann zwar Linderung bewirken, aber um wirklich Heilung, also Ganzwerdung, zu erfahren benötigt es mehrere Sitzungen und auch wiederholendes regelmäßige „Beleben“. Ebenso ist dein persönliches Engagement erforderlich und der Wille zur Selbst-Entfaltung und Selbst-Entwicklung.

1. Schamanische Bestandsaufnahme

Kennenlernen, Reinigung, Kraft und Schutz, kleinere Aufgaben

2. Schamanisch magische Heilarbeit (mehrere Sitzungen möglich)

Seelische Heilung, Heilung und Reparatur des Schicksalsgewebe, Lösen von Anhaftungen/Schwüren/Versprechen, Extraktion, Ahnenheilung, Seelenheilung, ...

Ablauf einer Schamanisch-magischen Heilarbeit siehe AGB

Ich biete Fern- und/oder Präsenzsitzungen

Kosten: **€ 180,00** – 30 %

Der Preis beinhaltet 3 Sitzungen. Jede weitere Sitzung wird gesondert mit € 72,00 in Rechnung gestellt. Es kann aber auch die Herstellung von materiellen Manufakten indiziert sein. Hier errechnet sich der Preis je nach Aufwand zwischen € 35,00 – € 72,00.

4. Schamanische Unterstützung

Schamanische Heilarbeit erfolgt ausschließlich mit vorangegangenem Auftrag!

Wenn du dich kraftlos fühlst, kann eine schamanische Reinigung, Kraftübertragung und Schutz ganzheitlich beleben. Zusätzlich gestellte Aufgaben dienen dem Seelenwohl und dem Heilungsprozess, aber auch der Manifestation im Hier und Jetzt und dem angebunden bleiben mit der immateriellen Wirklichkeit.

1. Schamanische Bestandsaufnahme

Kennenlernen, Reinigung, Kraft und Schutz, kleinere Aufgaben

Genauer Ablauf einer Schamanisch-magischen Heilarbeit AGB

Ich biete Fern- und/oder Präsenzsitzungen

Kosten: **€ 72,00** – 30 %

Der Preis beinhaltet 1 Sitzungen. Jede weitere Sitzung wird gesondert mit € 72,00 in Rechnung gestellt. Es kann aber auch die Herstellung von materiellen Manufakten indiziert sein. Hier errechnet sich der Preis je nach Aufwand zwischen € 35,00 – € 72,00.

5. Ahnen & Schicksal

Schamanische Heilarbeit erfolgt ausschließlich mit vorangegangenem Auftrag!

Ahnen und Schicksal liegen eng bei einander. Alles ist beseelt, alles ist miteinander verwoben, miteinander verbunden und umwunden. Mitgetragene Konstrukte aus vergangenen Generationen können Spuren hinterlassen, die eine Lebens- oder Sinnkrise mit sich bringt, woraus tatsächlich auch physisches Leid entstehen kann. Für schamanisch praktizierende Menschen ist ein Schicksalsgewebe sichtbar. Die Verbündeten aus der immateriellen Wirklichkeit, der Anderswelt, werden eingeladen und um Hilfe gebeten, die Prägungen und zugehörigen Verbindungen, im Sinne der Wiederherstellung des Gleichgewichtes, zum Wohle zu wandeln.

1. Schamanische Bestandsaufnahme

Kennenlernen, Reinigung, Kraft und Schutz, kleinere Aufgaben

2. Schamanisch magische Heilarbeit (mehrere Sitzungen möglich)

Wiederherstellung des Schicksalsnetzes, Ahnenkraft und -heilung, Seelenkraft und -heilung

Genauer Ablauf einer Schamanisch-magischen Heilarbeit AGB

Ich biete Fern- und/oder Präsenzsitzungen

Kosten: **€ 180,00** – 30 %

Der Preis beinhaltet 3 Sitzungen. Jede weitere Sitzung wird gesondert mit € 72,00 in Rechnung gestellt. Es kann aber auch die Herstellung von materiellen Manufakten indiziert sein. Hier errechnet sich der Preis je nach Aufwand zwischen € 35,00 – € 72,00.

6. Heilige Schwelle

Schamanische Heilarbeit erfolgt ausschließlich mit vorangegangenem Auftrag!

Jede Seele wird einmal den materiellen Körper verlassen, weil jener einfach auch ausgedient hat. Die Seele macht sich auf den Weg, um sich ein "neues Haus" zu suchen. Der Moment, bevor die Seele den Körper verlässt, muss nicht immer schmerzhaft oder traurig sein, sondern kann auch als Fest gesehen werden, denn es bedeutet, dass die sterbende Person alle Aufgaben erfüllt hat und bereit ist, sich neuen Aufgaben zu stellen. Ob alle Aufgaben erfüllt

wurden, kann eine schamanisch praktizierende Person feststellen und noch alles für den Übertritt vorbereiten.

Dieses Paket bietet eine schamanische Sterbevorbereitung und eine Begleitung über die Heilige Schwelle (auch in Zusammenarbeit mit den Hinterbliebenen).

1. Schamanische Bestandsaufnahme

Kennenlernen, Reinigung, Kraft und Schutz, kleinere Aufgaben

2. Schamanisch magische Heilarbeit (mehrere Sitzungen möglich)

Kontaktaufnahme zu meinen Verbündeten an der Heiligen Schwelle. Was sollte noch „erledigt“ werden?

3. Seelengeleit nach dem Tod

Ich begleite die Seele über die heilige Schwelle.

Genauer Ablauf einer Schamanisch-magischen Heilarbeit AGB

Ich biete Fern- und/oder Präsenzsitzungen

Kosten: **€ 180,00** – 30 %

Der Preis beinhaltet 3 Sitzungen. Jede weitere Sitzung wird gesondert mit € 72,00 in Rechnung gestellt. Es kann aber auch die Herstellung von materiellen Manufakten indiziert sein. Hier errechnet sich der Preis je nach Aufwand zwischen € 35,00 – € 72,00.

7. Haus und Hof Segen

Schamanische Arbeit erfolgt ausschließlich mit vorangegangenem Auftrag!

Manchmal kann der eigene Wohnort aus der Balance geraten sein. Möglicherweise wurden die Orts-Geister vergrämt. Dies gilt es herauszufinden, um Heilung über den Platz zu bringen.

1. Schamanische Bestandsaufnahme

Kennenlernen, Reinigung, Kraft und Schutz, kleinere Aufgaben

2. Schamanisch magische Heilarbeit (mehrere Sitzungen möglich)

Reinigung, Kraft und Schutz des Ortes

Genauer Ablauf einer Schamanisch-magischen Heilarbeit AGB

Ich benötige die genaue Adresse/Pläne und ein paar Fotos für den Gesamteindruck.

Ich biete Fern- und/oder Präsenzsitzungen

Kosten: **€ 180,00** – 30 %

Der Preis beinhaltet 2 Sitzungen. Jede weitere Sitzung wird gesondert mit € 72,00 in Rechnung gestellt. Es kann aber auch die Herstellung von materiellen Manufakten indiziert sein. Hier errechnet sich der Preis je nach Aufwand zwischen € 35,00 – € 72,00.
Präsenz: € 0,42 /gefahrenen Kilometer

8. Gestalt geben

Schamanisches Wirken erfolgt ausschließlich mit vorangegangenem Auftrag!

Gestalt geben bedeutet etwas zum Leben zu erwecken, Leben einzuhauchen, neue Materie zu erschaffen. Für die speziellen Bedürfnisse/Herausforderungen werden Manufakte individuell als Unterstützung hergestellt und zeitnah aktiviert. Der Fantasie sind hier keine Grenzen gesetzt, ich bin offen für deine Vorschläge.

- + Runenamulette (nach dem Älteren Fupark)
einzeln oder gebunden für Heilung, Schutz, Wohlbefinden, Klarsicht, Kraft, ...
- + Runenessenzen (nach dem Älteren Fupark)
einzeln oder gemischt für Heilung, Schutz, Wohlbefinden, Klarsicht, Kraft, ...
- + Kräutergeist-Essenzen als Seelen-Spray
einzeln oder gemischt für Heilung, Schutz, Wohlbefinden, Klarsicht, Kraft, ...
- + Kräutergeist-Säckchen verschiedene Größen zum auf- oder umhängen
einzeln oder gemischt für Heilung, Schutz, Wohlbefinden, Klarsicht, Kraft, ...
- + Holzstäbe, Holzbilder, Neunholz verschiedene Größen
für Heilung, Schutz, Wohlbefinden, Klarsicht, Kraft, ...
- + Segenskerzen
für Heilung, Schutz, Wohlbefinden, Klarsicht, Kraft, ...

Herstellung und Aktivierung

Kosten: **€ 33,00 – € 120,00**

Der Preis richtet sich individuell nach dem herzustellendem Manufakt. Zusätzlich wird noch ein Postversand verrechnet – siehe [AGB](#)

9. Neuromorphing

Neuromorphologie erfolgt ausschließlich mit vorangegangenem Auftrag!

Morphing ist ein Begriff aus der Filmindustrie. Diese Technik erlaubt es, eine Gestalt nahtlos in eine andere zu transformieren.

Neuromorphing ist meine eigens, mit meinen Verbündeten, entwickelte Methode, die schamanische Tradition und Moderne vereint. Neuromorphing bietet die Möglichkeit, negativ gelebte Konstrukte nahtlos in die eigentliche Bestimmung zu transformieren, um das Chaos zu entwirren.

Dafür eignen sich zwei unterschiedliche Herangehensweisen:

1) Auflösung des Chaos

Ich mache das Chaos (Problem) sichtbar, indem ich die Runen werfe. Diese verbinde ich mit grafischen Linien. Ich nehme wahr, was sich mir zeigt und notiere diese Geschichte, hier im

Diesseits. Danach beginnt die eigentliche Transformationsarbeit indem ich unbequeme Ecken, Kanten und Flächen harmonisiere. Ich vernetze dann diese neue Geschichte ins Jenseits zu deiner Seele, ich webe sie in deine Seelenblase ein.

2) Unterstützung bei einem zukünftigen Schritt

Ich ziehe grafische Linien über ein Blatt Papier und achte auf besonders herausragende Schnittpunkte, die ich dann mit Runen markiere. Das ist deine zukünftige Geschichte, so wie sie sein soll und vorherbestimmt ist. Ich harmonisiere den Weg, indem ich Ecken, Kanten und Flächen ausgleiche. Auch bei dieser Methode vernetze ich deine Geschichte ins Jenseits zu deiner Seele, ich webe sie in deine Seelenblase ein.

Ich verankere deine Geschichte, hier im Diesseits, entwirre das Chaos, gebe Gestalt und vernetze diese dann von hier mit dem Jenseits, deiner Seele.

Ich verwebe deine Geschichte mit dir.

Das Neuomorphing ist meine visuell künstlerische Form der Hilfestellung und bietet sich an, wenn etwas im Hier und Jetzt manifestiert werden soll. Neuomorphing ist meine Form des Zaubers in Verbindung mit Weissagung. Durch das Visualisieren gebe ich Gestalt.

Ich biete ausschließlich Fernarbeit

Kosten: **€ 270,00** – 30 %

Der Preis beinhaltet ein Bild im DIN-A4 Format. Zusätzlich wird noch ein Postversand verrechnet – siehe AGB

Nicht immer ist das, was die Wesen der Anderswelt als dein Schicksal für dich bereit gestellt haben, das, was du im Diesseits, im Hier und Jetzt, gerne möchtest. Manchmal muss man sich von Dingen trennen, auch wenn es noch so weh tut. Ehrlich und ungetrübt darfst du dich in mir spiegeln.

Ich-Selbst

1. Meine Geschichte
2. Mein Wirken
3. Meine Verbündeten
4. Abschließende Gedanken

1. Meine Geschichte

Ich forsche gerne, auf allen Ebenen, weit hinaus, und bin daher stets gescheitert an den Grenzen der Anderen.

In der materiellen Wirklichkeit habe ich zwei Studien absolviert und unterschiedliche Ausbildungen gestreift. Ich habe nicht nur viele Themen- und Arbeitsbereiche berührt, sondern habe auch viele Ecken der Welt entdeckt und mich dort beobachtend durch unterschiedliche Communitys bewegt. Ich habe das Menschsein in allen den bereichernden aber auch fordernden Facetten erlebt. Die vielen Lebensbereiche und Identitäten, die ich gelebt habe, führten mich schlussendlich aus dem System hinaus und von dort noch weiter, und so lebe ich abseits der herkömmlichen menschlichen Vorstellungen, alleine, mit meiner Hündin Susza und meinem Selbst, an meinen familiären Wurzeln.

In der immateriellen Wirklichkeit beobachte ich das, was um mich herum passiert. Dort lerne ich die Wahrheit kennen. Diese zu halten, zum Wohle zu wandeln und zu vermitteln ist meine Passion.

Ich habe erkannt, dass es egal ist, welches Werkzeug man benutzt, denn schlussendlich sind jene nur Abbilder unserer eigenen Glaubensvorstellungen. So ist es schwer mich in eine bekannte Schublade zu schieben, denn meine Glaubensvorstellungen gehen weit über die hier verankerten Vorstellungen hinaus und lassen sich schwer in Worte fassen.

Eines soll gesagt sein, ich nehme wahr und bin ein bisschen von allem, aber am meisten von Mir-Selbst.

Kerstin Stegmüller-Rajnar

groß – schlank – weiblich – bunt – analog – authentisch
intelligent – feinfühlig – emphatisch – spiegelnd – anzeigend – kreativ

Medizin, Neurobiologie, Psychologie, Philosophie, Darmgesundheit, Signaturlehre, Phytotherapie, Biologische Landwirtschaft, Selbstversorgung, Hexenmedizin, Hexenkräuter, Schamanismus, Hermetik, Astrologie, Magie, Matriarchatforschung, Mythologie, Tarot, Kipper,

Runen, Ogham, Steinzeitforschung, Megalithkulturen, Höhlenmalerei, Alchimie, Ätherische Öle, Radiästhesie, Gestalten, Achtsamkeit, Meditation, Yoga, Spiritualität, ...

2. Mein Wirken

Ich durchdringe die materielle Wirklichkeit, den Schleier der Natur, und bitte meine Verbündeten mir zu zeigen, was du brauchst und wo man dich unterstützen kann. Niemals maße ich mir an, ohne dein Einverständnis zu reisen oder ohne die Hilfe meiner Verbündeten für dich zu wirken. Grundsätzlich ist meine Position neutral beobachtend. Ich nehme mit all meinen Sinnen wahr, jedes Detail. Ich gestalte diese Eindrücke, indem ich mich mit ihnen verwebe und sie als reale Kräfte anerkenne. Gerne befrage ich auch meine Orakelsysteme.

DURCHDRINGEN

Schamanisch magische Heilarbeit, Reinigung, Kraft und Schutz, Weissagung

ERSCHAFFEN

Individuelle Herstellung und Aktivierung von Manufakten zur persönlichen Unterstützung

VERWEBEN

Neuromorphing: Transformation in die eigentliche Bestimmung

3. Meine Verbündeten

Fylgja

Meine Fylgja ist ein Folgegeist (altnord. fylgja = folgen) und ist für meinen persönlichen Schutz zuständig. Sie zeigt mir den Weg und leitet mich. Sie ist der Schlüssel in andere Welten. Sie flüstert mir ins Ohr. Sie ist der Schall, der sich ausbreitet, sich über alles legt. Sie ist mein Beginn von Allem, mein Bewusstsein.

Kleine Eisbär

Mein Schatten, mein Begleiter, mein Wohlfühlfaktor. Der kleine Eisbär hat sich als Heiler entpuppt – ganz selten zeigt er seine wirkenden Kräfte.

Norne

Meine Schicksalsfrau hält mich und umarmt mich. Sie ist die kleine Kerstin, die reife Kerstin und die alte Weise. Sie macht mich ganz und unterstützt in Belangen das Schicksal betreffend. Sie vereint, webt, ist praktisch.

Und dann gibt es noch die viele weiteren helfenden Energien, die spezifisch unterstützen und nach dem jeweiligen Anliegen gerufen werden bzw. eh schon da sind.

4. Abschließende Gedanken

Abschließende Gedanken, über die du nachdenken solltest, wenn du den Weg der Heilung (Ganzwerdung) beschreiten möchtest.

Die Suche nach dem Ich und dem Selbst wird in den gegenwärtig angebotenen, erfolgversprechenden, Selbst-Optimierungskonzepten von Internet-Gurus, -Psychologen und/oder -Coaches leider viel zu vereinfacht, auf Schwächen, Stärken und/oder Wünsche reduziert dargestellt, um es an ein breites Publikum zu adressieren. Doch so einfach lässt sich das Ich und das Selbst nicht erklären und leben, schon gar nicht reduziert auf äußere Leistungen, Wunschidealen oder vermeintlichen Anlagen, die lediglich ein Konstrukt einer Realität widerspiegeln, die es eben zu hinterfragen gilt. Das kurzweilig verkauften Glück birgt bedauerlicherweise die Gefahr der Selbst-Entfremdung und der Suchende läuft Gefahr ins Chaos zu stürzen.

Die Suche nach dem Ich und dem Selbst ist Verzicht. Verzicht von den einfachen Dingen im Leben, die das Gehirn nicht anstrengen, aber vom Wesentlichen ablenken. Damit stellt man sich als Suchender gegen das vorherrschende System, denn der Kapitalismus hat kein Interesse an Verzicht. Der Kapitalismus fördert Konsumverhalten und das fördert wiederum Normverhalten. Konsum und Norm strengen das Gehirn aber nicht an. Einseitige (Schul)Bildung lässt das Hirn erschlaffen und so degradiert sich der Mensch selbst zu einer „Denk- Schreib- und Redemaschine“, wie NIETZSCHE einst vorausgesagt hat.

Das hat uns Menschen, auf diesem Planeten, zu dem gemacht, was wir sind: Ausbeuterische, unsensible Wesen, die entrückt von Mutter Erde leben. Verzicht bedeutet auch Ressourcen zu schonen. Ressourcen sind Geschenke von Mutter Erde, von dem Planeten Erde, unserem zu Hause. Der Mensch nimmt, ohne sich darüber Gedanken zu machen, ohne sich zu bedanken, ohne ein Opfer zu geben. All die naturgegebenen Ressourcen würden uns eigentlich gratis zur Verfügung stehen, das sind Geschenke von Mutter Erde.

Erst der Kapitalismus macht aus jenen Geschenken Geld, indem sich ein paar Menschen daran bereichern und die Wertigkeit verlagern. Wertigkeit nicht im Sinne einer Dankbarkeit, dass der Mensch beschenkt wird, sondern Wertigkeit, dass dieses Geschenk plötzlich etwas kostet. Ein bewusster Verzicht von einem Übermaß an Konsum befreit nicht nur das Gehirn, sondern auch unseren Körper und schenkt Wertschätzung gegenüber Mutter Erde. Im Gegenzug ermöglicht die Reduktion den Weitblick, den es benötigt, um zu heilen, ganz zu werden.

Das Selbst passiert eben nicht von alleine. Es benötigt Achtsamkeit im Denken, Fühlen, Erfahren und Handeln. Das, was wir vielleicht als das Selbst halten, ist lediglich ein von außen, an das Individuum herangetragenem, Teil – ein geformtes, vereinheitlichtes Konstrukt. Das, was sich gegenwärtig Norm nennt. Doch Norm, im Sinne einer Normierung, also einer Allgemeingültigkeit, dem Durchschnitt, dem Gros der Menschheit, entsprechend, bedeutet Stillstand. Der ethisch korrekt verwendete Begriff Norm versteht sich viel mehr als gesund, naturgegeben, natürlich, in der Natur des Menschen liegend, nichts Falsches. Das Gehirn lernt im Stillstand nicht, das Gehirn benötigt Erfahrung und Wiederholung, um neue neuronalen

Netzwerke aufzubauen und zu etablieren. Das Selbst braucht Zuwendung, möchte gesehen, gehört, verstanden werden. Selbst-Bildung muss man üben, um Selbst-Liebe erfahren zu können.

Das Verb bilden kommt übrigens aus dem althochdeutschen *biliden* und bedeutet „formen, gestalten, zum Beispiel geben, nachahmen“ sowie *bilidōn* „abbilden, nachahmen, Vorbild sein, gestalten“.

Selbst-Bildung hilft bei der Bewältigung von Problemen oder Konflikten. Der Gestaltungswille führt auf den Weg der Selbst-Entwicklung oder Individuation. Individuation ist ein Weg, der stetes Hinterfragen und Verwerfen eigener Wertvorstellungen und Bewertungen fordert, um sich über gefestigte Normen und Grenzen anderer hinwegzusetzen, diese zu überschreiten, indem man Erwartungen anderer enttäuscht, um das eigene Maß der Selbst-Entfaltung zu finden.

Kontakt

Wie ich finde, ist Austausch und Vernetzung, aktuell besonders wichtig.

Gerne kannst du mich auch abseits meines schamanisch-magischen Wirkens kontaktieren. Ich freue mich über gleichgesinnten Austausch über spirituelle Themen, über Lebenserfahrungen und andersartige Lebenswege.

Kerstin Stegmüller-Rajnar
(Mag.^a Kerstin Rajnar, MA)
Casa Lena, Grillweg 2, 8570 Voitsberg
0043 (0) 3142 21114
kontakt[a]zaunreiten.at